

INKLUSION

Die Vielfalt sichtbar machen

Mit der zweiten Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz wollen die Veranstalter Best-Practice-Ansätze von Inklusion präsentieren und dazu ermutigen, die Aktivitäten weiter auszubauen.



„Inklusion – sei dabei!“ – das ist das Motto der 2. Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz, die am 13. und 14. April 2018 in der Mainzer Rheingoldhalle stattfindet.

Workshops, Messestände und ein vielfältiges Rahmenprogramm ermöglichen es den Teilnehmern, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Organisiert wird die Messe von der [Landesarbeitsgemeinschaft \(LAG\) Selbsthilfe Behinderter Rheinland-Pfalz](#) und dem [Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen \(ZsL\) Mainz](#).

„Mit rund 2.500 Teilnehmenden war unsere erste Messe im April 2016 im Mainzer Rathaus ein voller Erfolg. Nun haben wir mit der Rheingoldhalle einen Veranstaltungsort gefunden, wo wir die Vielfalt und die Aktivitäten für eine inklusive Gesellschaft noch stärker sichtbar machen können“, erklärt Stephan Heym, Geschäftsführer des ZsL Mainz. Dabei seien vom inklusiven Sportangebot über die Themenfelder Gesund-



Illustration: iStockphoto

Vielfältig und bunt – so präsentiert sich die Inklusion mit Workshops und Messeständen in der Rheingoldhalle in Mainz.

heit, Pflege und Rehabilitation bis hin zu Wohnen, Bildung und Arbeit alle Lebensbereiche abgedeckt. ●



www.inklusionsmesse-rlp.de

DEMENZ-SPRECHSTUNDE

Frühzeitig Unterstützung suchen

Eine „Demenzsprechstunde beim Hausarzt“ bietet die Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz Angehörigen von Menschen mit Demenz an.

Gemeinsam mit dem Verein [LuNoMed](#) hat die [Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.](#) das Pilotprojekt „Demenzsprechstunde beim Hausarzt“ ins Leben gerufen. „Das Thema Demenz ist immer noch ein Tabu und mit viel Scham behaftet. Wichtig ist, dass sich Betroffene und Angehörige frühzeitig um Unterstützung kümmern und Hilfe zulassen“, erklärt Monika Bechtel von der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz. In der Re-



Foto: iStockphoto

gel seien Hausärzte die erste Anlaufstelle, wenn Angehörige bei Betroffenen Verhaltensänderungen feststellen. Ziel des Pilotprojektes sei es deshalb, möglichst viele Hausarztpraxen zu motivieren, eine Demenzsprechstunde einzurichten. „LuNoMed ist als Kooperationsgemeinschaft von Haus- und Fachärzten im Großraum Ludwigshafen dafür genau der richtige

Partner“, so Bechtel weiter. Mit der Demenz-Sprechstunde richten sich die Kooperationspartner vor allem an Angehörige von Menschen mit einer Demenz. In der Sprechstunde erhalten diese Informationen über das Krankheitsbild, konkrete Entlastungsmöglichkeiten sowie zum richtigen Umgang mit Demenzkranken. Die [nächste Demenzsprechstunde](#) ist am 20. April von 14 bis 16 Uhr in der Ludwigshafener [Hausarztpraxis Dr. Bieringer](#). ●



www.demenz-bechtel.de

AUS DER PRAXIS

Schlagfertig statt sprachlos

Der Landesverband der Frauenselbsthilfe nach Krebs hat junge Krebspatientinnen zu einem speziell auf sie zugeschnittenen Seminarwochenende eingeladen.

Mitte September erlebten 30 junge Frauen ein Wochenende der besonderen Art: Unter dem Titel „Jung, Krebs – sprachlos!“ hatte sie der rheinland-pfälzische [Landesverband der Frauenselbsthilfe nach Krebs](http://www.frauenselbsthilfe.de) nach Boppard eingeladen. „Wie werde ich meiner Rolle als Mutter und Ehefrau gerecht, wo ich doch eigentlich krank bin? Wie erkenne ich meine Bedürfnisse und wie kommuniziere ich sie dann auch deutlich?“ Mit diesen und anderen Fragen konnten sich die jungen Patientinnen in verschiedenen Workshops und Vorträgen auseinandersetzen. „Wichtig war uns die Rundum-Betreuung der Frauen“, so Anke Dillender, Pressebeauftragte des Landesverbandes. Deshalb organisierte die Frauenselbsthilfe nicht nur eine Kinderbetreuung, sondern lud auch



Foto: privat

Der Auftritt von „Schlagfertigkeitsqueen“ Nicole Staudinger war eines der Highlights des Seminarwochenendes.

den Verein [Flüsterpost](http://www.fluesterpost.de) ein. Hier konnten sich die jungen Mütter Tipps zum Umgang mit ihren Kindern holen, aber auch die Kinder selbst fanden hier Ansprechpartner für ihre Sorgen und Nöte. Denn oft fühlen sich Kinder von krebserkrankten Eltern sprachlos und mit ihren Sorgen alleingelassen.

Highlight des Wochenendes war ein Auftritt der „Schlagfertigkeitsqueen“ [Nicole Staudinger](http://www.nicolestaudinger.de) mit dem Titel „Ich weiß nicht, was ich sagen soll – sprachlos? Gibt’s nicht!“. Die Spiegel-Bestsellerautorin sorgte mit ihrem Auftritt dafür, dass auch herzlich gelacht werden konnte. ●



www.frauenselbsthilfe.de

ÄRZTLICHE ZWEITMEINUNG

Im Zweifel zum Spezialisten

Um Chancen und Risiken eines Behandlungsansatzes besser einschätzen zu können, bietet die AOK ihren Versicherten bei bestimmten Diagnosen das ärztliche Zweitmeinungsverfahren an.

Die ärztliche Diagnose steht – und hat für den Patienten schwerwiegende Konsequenzen. Viele Patienten fühlen sich in einer solchen Situation hilflos und überfordert. Deshalb bietet die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ihren Versicherten in den Bereichen Orthopädie und Onkologie das ärztliche Zweitmeinungsverfahren an.

Die Zweitmeinung ist unabhängig und neutral. Renommiertere Spezialisten prüfen hier gründlich die Behandlungsunterlagen, bei Bedarf untersuchen sie auch noch einmal selbst. Sie geben dann innerhalb kurzer Zeit ihre Einschätzung zu einer gestellten Diagnose und der vorgeschlagenen Behandlungs-

methode ab. Die Patienten erhalten ein schriftliches Gutachten und bekommen die Details in einem persönlichen Gespräch erklärt. So können sie Chancen und Risiken verschiedener Behandlungsansätze besser einschätzen und bekommen eine fundierte Basis, um sich für die individuell passende Therapieform zu entscheiden. Die Gesundheitskasse schlägt je nach Diagnose geeignete Spezialisten vor und übernimmt die Kosten der Zweitmeinung. ●



[Mehr Infos zur Zweitmeinung](#)

SELBSTHILFE-GLOSSAR

Was bedeutet eigentlich Empowerment?

Schon wieder so ein englischer Begriff. In der Selbsthilfe hört man das Wort immer häufiger. Doch welche Bedeutung verbirgt sich dahinter? Empowerment bedeutet, in der psychosozialen Arbeit Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, die den Grad der Autonomie und die Selbstbestimmung im Leben von Menschen mit Behinderungen erhöhen

sollen. Ziel ist es, die Betroffenen zur Entdeckung der eigenen Stärken zu ermutigen und – oftmals verborgene – Ressourcen freizusetzen, mit denen sie eigene Lebenswege und Lebensräume selbstbestimmt gestalten können. ●



[Mehr Infos zum Empowerment](#)

TERMINE

7. April 2018, 9:30–16 Uhr, Rathaus Wiesbaden

Wiesbadener Patiententag

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und das Wiesbadener Gesundheitsamt informieren mit Infoständen interessierte Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Themen rund um den Schwerpunkt „Innere Medizin“.

7. April 2018, Rathaus Wiesbaden

Preisverleihung des Förderpreises für Selbsthilfegruppen 2018

Kreative Ideen, überzeugende Inhalte oder originelle Aktivitäten – die [Marion und Bernd Wegener Stiftung](#) prämiiert öffentlichkeitswirksame Leistungen zum Thema „Bösartige Erkrankungen der ableitenden Harnwege“. Die Stiftung vergibt Preise an bundesweite und regionale Selbsthilfegruppen aus dem Rhein-Main-Gebiet.

13. bis 14. April 2018, Rheingoldhalle Mainz

2. Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz (siehe Beitrag Seite 1)

IN EIGENER SACHE

Machen Sie mit!



Foto: privat

Sie haben gerade eine Selbsthilfegruppe neu gegründet und möchten weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen? Ihre Selbsthilfeeinrichtung unterstützt Betroffene mit einer seltenen Erkrankung oder deren Angehörige?

Sie haben Interesse, über eine besonders erfolgreiche oder außergewöhnliche Veranstaltung Ihrer Selbsthilfeein-

richtung zu berichten? Sie haben Veranstaltungstipps, auf die wir im Newsletter aufmerksam machen sollen? Dann melden Sie sich bei uns. Vielleicht steht an dieser Stelle schon bald ein Artikel über Ihre Selbsthilfegruppe oder Ihr Projekt. ●

Ihre Ansprechpartnerin: Melanie Wagner, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse, Tel.: 06351 403-399



melanie.wagner@rps.aok.de

MEDIENTIPP

Emilys Reise



Foto: xxx

„Emilys Reise. Deine Geschichte ist unsere Geschichte“ heißt ein YouTube-Video, das die [Frauenselbsthilfe nach Krebs](#) ins Internet gestellt hat. Emily steht stellvertretend für die mehr als 500.000 Menschen, die jährlich in Deutschland mit der Diagnose Krebs konfrontiert werden. Das, was Emily bisher Halt und Orientierung gegeben hat, scheint verloren. Sie fühlt sich ausgegrenzt aus der Gemeinschaft der Gesunden. Doch dann lernt sie eine neue, starke Gemeinschaft kennen, die sagt: „Deine Geschichte ist unsere Geschichte.“ ●



[Youtube-Video](#)